

U.motion

U.motion Communication

Technisches Handbuch

Intercom-App für Android-Geräte

04/2014 Version 1.0.1



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Schneider Electric SAS



Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an die zentrale Kundenbetreuung in Ihrem Land.
www.schneider-electric.com

Betriebsanleitungen, Handbücher und Software sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Das Kopieren, Vervielfältigen, Übersetzen, Umsetzen im Ganzen oder in Teilen ist nicht gestattet. Eine Ausnahme gilt für die Anfertigung einer Sicherungskopie der Software für den eigenen Gebrauch.

Benutzerhinweise: Bitte lesen Sie das Handbuch **vor** dem ersten Einsatz und bewahren Sie es zur späteren Verwendung sorgfältig auf.

Zielgruppe: Das Handbuch ist für Anwender mit Vorkenntnissen in der PC- und Automatisierungstechnik geschrieben.

DARSTELLUNGSKONVENTIONEN

[TASTE]	Tasteneingaben des Benutzers werden in eckigen Klammern dargestellt, z.B. [STRG] oder [ENTF]
Courier	Bildschirmausgaben werden in der Schriftart Courier beschrieben, z.B. C:\>
Courier Fett	Tastatureingaben durch den Benutzer sind in Schriftart Courier fett beschrieben, z.B. C:\> DIR
„...“	Namen von auszuwählenden Schaltflächen, Menüs oder anderen Bildelementen werden in in „Gänsefüßchen“ wiedergegeben.
Piktogramme	Im Handbuch sind folgende Piktogramme zur Kennzeichnung bestimmter Textabschnitte verwendet:
	Achtung! Möglicherweise gefährliche Situation. Sachschäden können die Folge sein.
	Notizen Tipps und ergänzende Hinweise

INHALTSVERZEICHNIS:

1	<i>Allgemeine Übersicht</i>	- 4 -
1.1	Einleitung	- 4 -
1.2	Anforderungen	- 4 -
2	<i>Setup</i>	- 5 -
2.1	Einleitung	- 5 -
2.2	Installation	- 5 -
2.3	Konfiguration	- 5 -
3	<i>Verwendung</i>	- 10 -
I.	<i>Notizen</i>	- 13 -

1 ALLGEMEINE ÜBERSICHT

1.1 EINLEITUNG

Mit der App U.motion Communication wird Gegendensprechen auf unterstützten Mobilgeräten mit Android-Betriebssystem ermöglicht. Die App erlaubt sowohl die Audio-Kommunikation mit einer verbundenen IP-Gegenstelle als auch die Darstellung des Videobildes der Außenstelle.



Hinweis: Dieses Handbuch ist für die Verwendung der App auf Android-Mobilgeräten ausgelegt. Sollten Sie im Besitz eines U.motion Client Touch 7 sein, verwenden Sie bitte das TECHNISCHE HANDBUCH desselben, da dieses neben den App-Beschreibungen auch weitere Informationen enthält.

1.2 ANFORDERUNGEN

U.motion Communication setzt ein Smartphone bzw. Tablet mit Betriebssystem Android 2.3 oder höher mit aktiver SIP-Unterstützung voraus. Sollte die App auf Ihrem Gerät eine Meldung bez. fehlender SIP-Unterstützung ausgeben, kontaktieren Sie am besten den Hersteller Ihres Android-Gerätes. Oft ist die SIP-Unterstützung werkseitig durch den Hersteller gesperrt und muss erst freigeschalten werden.

Zum korrekten Betrieb der App wird neben einer kompatiblen IP-Gegendensprechstelle auch ein VoIP Server mit SIP-Unterstützung benötigt, auf welchem sich die App registrieren kann. Im Normalfall ist dieser direkt in Ihrem U.motion KNX Server Plus bzw. U.motion KNX Server Plus Touch integriert.



Hinweis: aufgrund der Vielfalt an Android-Geräten konnte die App nicht auf allen Smartphones / Tablets getestet werden! Sollten Sie Probleme bei der Installation / Konfiguration / Verwendung der App feststellen, kontaktieren Sie bitte unseren technischen Support!

2 SETUP

2.1 EINLEITUNG

U.motion Communication kann kostenlos über den Google Play Store bezogen werden und im Anschluss mit Ihrem U.motion-Gerät verbunden werden.

2.2 INSTALLATION

Um U.motion Communication auf dem eigenen Android-Gerät zu installieren, greifen Sie bitte auf den Play Store zu, suchen nach "U.motion Communication" und wählen die kostenlose U.motion Communication App aus. Nach erfolgreichem Download kann die App über das entsprechende Symbol auf dem Bildschirm gestartet werden.

2.3 KONFIGURATION

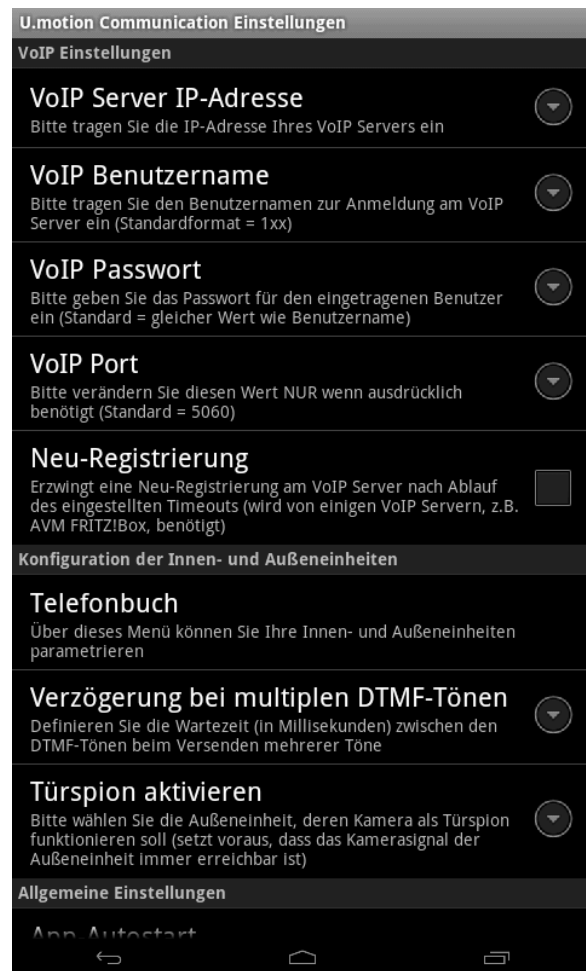
Die folgenden Seiten befassen sich mit der korrekten Konfiguration der Videophone-Software. Dieses Handbuch zeigt ausschließlich die Konfiguration der U.motion Communication App und vertieft die Intercom-Thematik nicht weiter. Je nach eingesetztem System finden Sie Informationen dazu im INTERCOM-Handbuch der U.motion-Geräte. Zur Inbetriebnahme der App wird vorausgesetzt, dass ein funktionierender und eingerichteter VoIP Server im System vorhanden ist und ein Teilnehmer für Ihr Mobilgerät eingerichtet worden ist.

Wird die App zum ersten Mal gestartet, zeigt sie einen Start-Bildschirm mit ersten Informationen. Vor Verwendung der App muss diese nämlich zuerst konfiguriert und als VoIP-Teilnehmer ins existierende System aufgenommen werden.



Hinweis: sämtliche Screenshots in diesem Handbuch stammen von einem Android-Gerät, welches nach Android-Spezifikation in die Display-Klasse „LARGE“ sowie Pixeldichte „MDPI“ fällt. Je nach eingesetztem Gerät kann die Darstellung variieren. Die zur Verfügung stehenden Optionen innerhalb der App sind jedoch immer dieselben.

Folgende Screenshots zeigen die Meldung beim ersten Start der App sowie das Konfigurationsmenü, welches sich bei Bestätigung der Meldung über den „OK“ – Button automatisch öffnet (zukünftige Zugriffe auf das Konfigurationsmenü erfolgen über den Menü-Button Ihres Android-Gerätes):



Um die App in minimalster Form in Betrieb nehmen zu können, müssen mindestens die Einstellungen zur VoIP-Registrierung (die ersten 5 Punkte) korrekt vorgenommen werden. Im Anschluss ist es bereits möglich, andere Teilnehmer zu erreichen / von anderen Teilnehmern angerufen zu werden.

Die Einstellungen im Detail:

Einstellung	Beschreibung
VoIP Server IP Adresse	In dieses Feld muss die IP-Adresse des zu verbindenden VoIP Servers eingetragen werden.
VoIP Benutzername	Der hier einzutragende VoIP-Benutzername muss zuvor im VoIP Server erstellt worden sein. Wird ein U.motion-Gerät als VoIP Server verwendet, so muss für Ihr Android-Gerät eine Inneneinheit im entsprechenden Konfigurationsmenü auf dem Server eingerichtet werden. Mehr Informationen dazu finden Sie im Handbuch des entsprechenden Servers.
VoIP Passwort	Das VoIP-Passwort muss in der Form verwendet werden, wie es bei der Erstellung des VoIP-Teilnehmers im U.motion-Gerät angegeben worden ist.
VoIP Port	Definiert den VoIP-Port, über welchen der VoIP Server Registrierungen entgegennimmt (im Normalfall IMMER „5060“, bitte nur im Spezialfall verändern).

Neu-Registrierung	Wird diese Option aktiviert, so wird zusätzlich das Feld „Timeout Registrierung“ eingeblendet, über welches eine Zeitspanne in Minuten eingetragen werden kann. Nach Ablauf dieser Zeitspanne wird die Registrierung am VoIP Server automatisch gekappt und erneuert. ACHTUNG: diese Einstellung wird in Kombination mit U.motion-Geräten NICHT benötigt und ist deshalb standardmäßig deaktiviert. Nur beim Einsatz von Fremdsystemen (siehe dazu auch untenstehenden Hinweis) kann diese Einstellung benötigt werden.
-------------------	--



Hinweis: Die App U.motion Communication wurde für den Einsatz mit U.motion-Geräten konzipiert. Da sie komplett auf dem SIP-Standard aufbaut, ist es denkbar, dass sie auch mit beliebigen VoIP Servern eingesetzt werden kann. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass der Support für die App nur geleistet werden kann, wenn es sich beim eingesetzten Komplettsystem um ein als kompatibel ausgezeichnetes System handelt.

Wie bereits erwähnt, reichen diese 5 Einstellungen, um Anrufe zwischen Ihrem Mobilgerät und weiteren VoIP-Teilnehmern zu tätigen. Will man nun auch Außenstellen einbinden und Kamera-Signale darstellen, müssen auch die weiteren Einstellungen korrekt parametrisiert werden.

Dazu kann über den Menüpunkt „Telefonbuch“ ein Untermenü geöffnet werden, über welches bis zu 10 Außeneinheiten und 20 Inneneinheiten konfiguriert werden können. Am Anfang der Seite kann über ein Drop-Down-Menü zwischen den Außen- und Inneneinheiten umgeschaltet werden, des Weiteren stehen ein Hilfe-Button mit Informationen zur Vorgehensweise sowie ein Zurück-Button (der zugleich als Speichern-Button fungiert) zur Verfügung. Durch den unteren Bereich hingegen kann vertikal gescrollt werden und somit jede einzelne der Außen- bzw. Inneneinheiten konfiguriert werden.

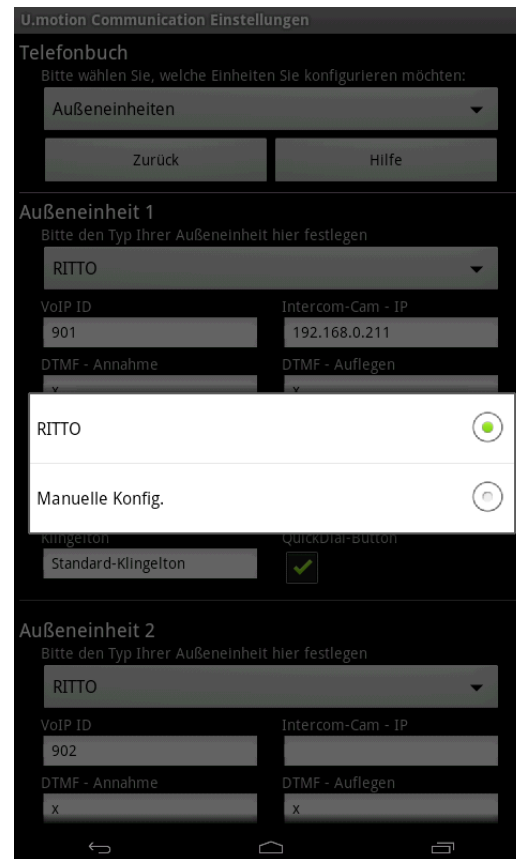
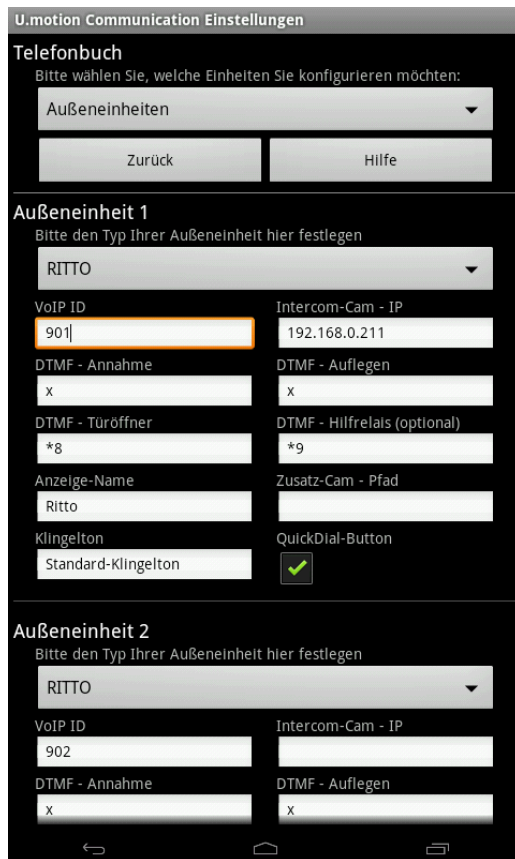
Die Inneneinheiten stellen folgende Parameter zur Verfügung:

- VoIP ID: Muss der VoIP-ID (Benutzername) der Inneneinheit entsprechen, wie im VoIP Server konfiguriert
- Anzeige-Name: Hier kann optional ein Anzeige-Name eingetragen werden, welcher bei eingehenden Anrufen dieser Nummer in der Status-Leiste angezeigt wird (überschreibt eventuelle vom VoIP Server übermittelte Bezeichnungen)
- QuickDial-Button: Wird diese Checkbox aktiviert, erscheint im Wählfenster (siehe Seite 11) ein entsprechender QuickDial-Button mit der VoIP-ID (bzw. dem Anzeige-Namen, wenn vorhanden), über welchen die Inneneinheit direkt angerufen werden kann
- Anzeige-Bild: Hier kann optional ein Bild ausgewählt werden, welches bei Anrufen der gewählten Inneneinheit angezeigt wird; es kann entweder ein lokales Bild ausgewählt werden oder die URL einer Bilddatei aus dem Internet eingetragen werden
- Klingelton: Hier kann optional ein separater Klingelton ausgewählt werden, welcher bei eingehenden Anrufen der gewählten Inneneinheit abgespielt wird

Jede Außeneinheit stellt hingegen folgende Parameter zur Verfügung:

- Typ: Über ein Auswahlménü kann der Typ der Außeneinheit eingestellt werden
- VoIP ID: Muss der VoIP-ID (Benutzername) der Außeneinheit entsprechen, wie im VoIP Server konfiguriert
- Anzeige-Name: Hier kann optional ein Anzeige-Name eingetragen werden, welcher bei eingehenden Anrufen dieser Nummer in der Status-Leiste angezeigt wird (überschreibt eventuelle vom VoIP Server übermittelte Bezeichnungen)
- Klingelton: Hier kann optional ein separater Klingelton ausgewählt werden, welcher bei eingehenden Anrufen der gewählten Außeneinheit abgespielt wird
- Intercom-Cam - IP: Hier muss die IP-Adresse der Kamera der Außeneinheit eingetragen werden, welche bei einem eingehenden Anruf automatisch dargestellt werden soll
- Zusatz-Cam – Pfad: Hier kann optional der Pfad eines 2. Videosignals (entweder Bild- oder Video-Pfad) eingetragen werden. Im Hauptfenster kann dann via horizontaler Swipe-Geste zwischen Haupt- und Zusatz-Kamera umgeschaltet werden
- QuickDial-Button: Wird diese Checkbox aktiviert, erscheint im Wählfenster (siehe Seite 11) ein entsprechender QuickDial-Button mit der VoIP-ID (bzw. dem Anzeige-Namen, wenn vorhanden), über welchen die Außeneinheit direkt angerufen werden kann

Folgende Screenshots zeigen das Konfigurationsmenü der Außeneinheiten sowie das Auswahlménü des Typs der Außeneinheit:



Das Auswahlménü des Typs beinhaltet neben dem „RITTO“-Eintrag auch den Eintrag „Manuelle Konfig.“, welche die Einbindung von Außeneinheiten erlaubt, die nicht direkt unterstützt werden. In beiden Fällen werden neben den auf der letzten Seite benannten Feldern auch folgende 4 Einträge für die Außeneinheit dargestellt:

- DTMF - Annahme: DTMF-Ton zum Starten der Kommunikation
- DTMF - Türöffner: DTMF-Ton zum Ansteuern des Türöffners, wird mit dem SCHLÜSSEL-Symbol der App verknüpft
- DTMF - Auflegen: DTMF-Ton zum Beenden der Kommunikation
- DTMF - Hilfsrelais (optional): DTMF-Ton zum Ansteuern eines Hilfsrelais, wird mit dem LICHT-Symbol der App verknüpft

Diese Felder werden beim RITTO-Template bereits gesetzt, wobei für „Annahme“ und „Auflegen“ der Eintrag „x“ (steht für das Ignorieren von DTMF-Tönen), für „Türöffner“ die DTMF-Sequenz „*8“ und für das Hilfsrelais die DTMF-Sequenz „*9“ verwendet wird. Diese Werte können frei verändert werden, wie auch bei der manuellen Konfiguration. Wesentlicher Unterschied ist somit, dass bei der manuellen Konfiguration nicht einfach nur die IP-Adresse der zu verwendenden Kamera eingetragen werden muss, sondern der gesamte Pfad zum Motion-Jpeg-Stream der Kamera.



Hinweis: Achten Sie bitte bei der Konfiguration der Außeneinheiten besonders auf die Vergabe der VoIP-IDs der Außeneinheiten: nur wenn die Außeneinheit effektiv die ID verwendet, für welche die Einstellungen vorgenommen worden ist, wird auch das Videosignal angezeigt und die DTMF-Töne übernommen. Bitte achten Sie auch darauf, dass die IDs bereits vorkonfiguriert sind (901-910); wollen Sie z.B. die Außeneinheit 910 konfigurieren, verwenden Sie bitte die Außeneinheit 10 und benennen nicht etwa die Außeneinheit 1 in 910 um. Dasselbe gilt natürlich auch für die Inneneinheiten, welche von 101 bis 120 vorkonfiguriert sind.

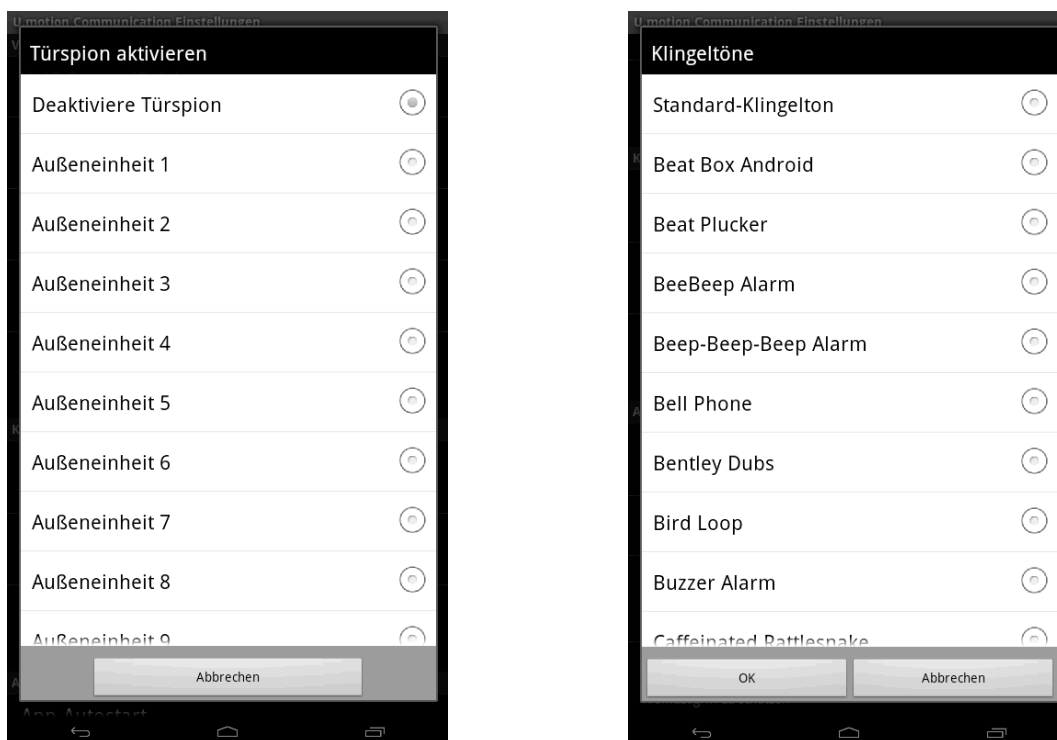
Nach erfolgter Konfiguration der Außeneinheiten verlassen Sie dieses Menü wie erwähnt über einen Klick auf den Zurück-Button am Anfang der Seite und fahren mit der Konfiguration fort.

Der nächste Menüpunkt „Verzögerung bei multiplen DTMF-Tönen“ erlaubt die Einstellung einer Wartezeit in Millisekunden, welche bei der Versendung mehrerer DTMF-Töne eingebaut wird. Dies wird von einigen Türsprechstellen für eine korrekte Funktion benötigt.

Der Menüpunkt „Türspion aktivieren“ ermöglicht es Ihnen, eine der Außeneinheiten als Türspion zu definieren und über das KAMERA-Symbol der App die Kamera auch dann zu aktivieren, wenn kein Anruf aktiv ist. Achtung, diese Funktion setzt voraus, dass die Außenstelle das Kamera-Signal permanent zur Verfügung stellt und nicht etwa nur bei aktiven Anrufen.

Über den Menüpunkt „App-Autostart“ kann eingestellt werden, ob die App nach dem Boot des Android-Gerätes automatisch gestartet werden soll oder nicht.

Folgender Screenshot zeigt sowohl das Auswahlmenü für die Türspion-Außeneinheit als auch das Auswahlmenü des nächsten Punktes, „Standard-Klingelton“:



Als Klingelton kann jeder in Android verfügbare Klingelton ausgewählt werden. Android unterstützt auch das Hinzufügen eigener Klingeltöne, bitte ziehen Sie dazu die Dokumentation von Android bzw. diverse Tutorials aus dem Internet zu Hilfe.

Der Menüpunkt „Aktiviere Auto-Hide“ erlaubt die Parametrierung eines Timeouts, nach welchem die App automatisch geschlossen wird. Dies verhindert, dass die App permanent im Vordergrund bleibt und somit andere Applikationen überdeckt (z.B. wenn ein Anruf nicht angenommen wird). Wird das Timeout auf „0“ gesetzt oder leer gelassen, wird diese Funktion deaktiviert.

Der Punkt „Passwort-Schutz“ erlaubt die Definition eines Passworts, welches den Zugriff auf die Einstellungen schützt. Wird dieses Feld leer gelassen, ist der Zugriff auf die Einstellungen ungeschützt.

Über den letzten Menüeintrag „Zurück“ kann das Einstellungsfenster geschlossen werden und die Verwendung der App beginnen.

3 VERWENDUNG

Folgender Screenshot zeigt die App im Betrieb. Rechts neben dem Screenshot finden Sie einige Beschreibungen zum dargestellten Interface:



Videobereich, hier wird das Videosignal der Außeneinheit bzw. des Türspions angezeigt.

Status-Leiste, informiert über den Registrierungs-Status am VoIP Server sowie eingehende Anrufe

Aktionsbereich mit verschiedenen Schaltflächen, siehe Tabelle unten mit Erklärung der Funktionalität

Button	Beschreibung
SCHLÜSSEL	Button zum Senden des DTMF-Tons Türöffner (nur aktiv während Anrufen)
LICHT	Button zum Senden des DTMF-Tons Hilfsrelais (nur aktiv während Anrufen)
KAMERA	Toggle-Button zum Ein-/Ausblenden des Kamera-Signals / Türspions
VOLUME +/-	Buttons zum Anpassen der Lautstärke-Pegel
SPEAKER	Toggle-Button (zw. + und -) zum Stummschalten von Mikrofon / Lautsprecher
HÖRER GRÜN	Button zur Annahme von Gesprächen bzw. zum Einblenden des Wähl-Dialogs
HÖRER ROT	Button zum Auflegen/Beenden von Anrufen

Folgende Screenshots zeigen einige Reaktionen der App auf verschiedene Aktionen:

- Screenshot links oben: Eingeblandetes Video-Signal
- Screenshot rechts oben: Betätigung eines Buttons, welcher nur bei aktivem Anruf funktioniert
- Screenshot links unten: Veränderung der Lautstärke über die +/- Buttons
- Screenshot rechts unten: Wähl-Dialog zum Anrufen von anderen Teilnehmern (mit QuickDial-Bereich)

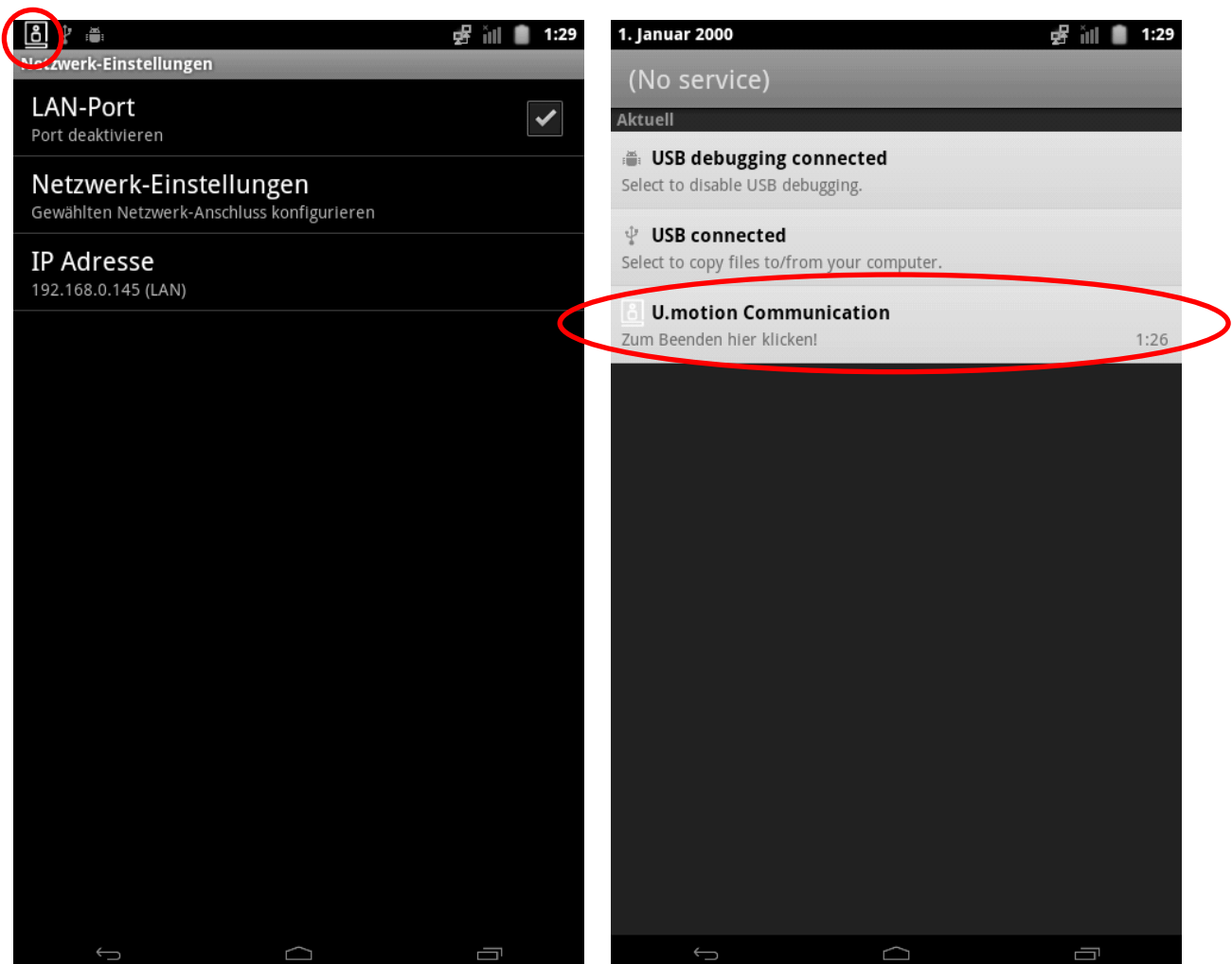


Auch wenn die U.motion Communication App geschlossen wird, muss sie natürlich auf eingehende Anrufe reagieren können und automatisch in den Vordergrund kommen. Damit dies möglich ist, verwendet auch diese App – wie auch die U.motion Control App – einen Hintergrund-Dienst, welcher die Registrierung am VoIP Server aufrechterhält und eingehende Anrufe verwaltet.



Achtung!

Beim Einsatz auf Geräten, welche über keine feste Stromversorgung verfügen (z.B. Smartphones oder Tablets im Batterie-Betrieb), kann die Ausführung des Hintergrund-Dienstes unter Umständen zu erhöhtem Batterieverbrauch führen. Aus diesem Grund kann die App und ihr Dienst über die Benachrichtigungsleiste von Android beendet werden (siehe folgende 2 Screenshots).



Weitere Informationen zur App U.motion Communication können Sie über den technischen Support einholen.

I. NOTIZEN
